



FriZ.Kom

Strategisches Fördermanagement



Förderung
regionaler
innovativer
Zukunftsprojekte
mit **Komm**unalem
Schwerpunkt.

Smart City

Digitalisierung

**Mobilitäts-
wende**

Resilienz



Energiewende

**Regionale &
kommunale
Herausforderungen**

**Qualifizierte
Nachwuchs-
kräfte**

**Finanzielle
Heraus-
forderungen**

**Demografischer
Wandel**

Unser ganzheitliches Vorgehensmodell



Recherche

Wie unterstützen Sie sich im Förderdschungel zurechtzufinden und die passenden Förderungen für Sie und Ihre Ziele zu identifizieren

Unser ganzheitliches Vorgehensmodell



Kommunikation

Wir unterstützen Sie bei der Kommunikation mit Fördermittelgebern, und Projektträgern sowie bei der Suche nach passenden Projekt- und Konsortialpartner

Unser ganzheitliches Vorgehensmodell



Antragstellung

Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung, Erstellung und Lektorat von Förderanträgen für Kommunen und Begleitung des Prozesses bis zur Abgabereife.

Unser ganzheitliches Vorgehensmodell



Schulung

Wir unterstützen Sie bei dem Aufbau von Expertise im Bereich des Fördermittelmanagement sowie bei der fachlichen und strategischen Einarbeitung in neue Trendthemen. Zudem bieten wir Ihnen an, ihre ehemaligen Förderprojekte mit Ihnen durchzuarbeiten und daraus gemeinsam Erkenntnisse für zukünftige Vorhaben zu generieren.

Unsere Leistungen

Unser Baukasten für ein ganzheitliches und strategisches Fördermanagement.



Förderprogramm Screening

Der Markt ist vielschichtig. Wir behalten den Durchblick und finden für Sie das richtige & ideale Förderprogramm.



Förderstrategie & Beratung

Gemeinsam entwickeln wir die passende Strategie um wichtige Entwicklungsimpulse zu setzen und die Zukunft einzuleiten.



Workshops & Trainings

Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen zur Entwicklung von anerkannten Strategien, gerne auch nach Open Government-Anforderungen.



Unterstützung bei Förderanträgen

Entwicklung, Erstellung und Lektorat von Förderanträgen für Kommunen und Begleitung des Prozesses bis zur Abgabereife.



Umsetzungsbegleitung

Empfehlungen zur Umsetzung und Verknüpfung mit anschließenden, Synergie erzeugenden weiteren Förderprojekten.



Newsletter & Updates

Regelmäßiger Versorgung mit allen wichtigen Infos und Neuerungen rund um die kommunale Förderthematik und aktuelle Megatrends.

Pandemie und Krisen

Megatrends,
wie Digitalisierung und
Nachhaltigkeit

Demografischer Wandel in den
kommunalen Verwaltungen

Schwindendes
bürgerschaftliches Engagement

Unsere Ausgangs- situation

Wieso Förderungen? – Welches Potential steckt für uns darin?

- Chancen auf personelle Ressourcen → ggf. mehr Personal & Know-How
- Inhaltlich weiterkommen → gefördert zu Strategien und Konzepten in Bereichen wie Mobilität
- Best-Practice: Zu vielen Förderungen gehört ein Netzwerk von Förderempfängern → von Erfolg und Misserfolg anderer Kommunen lernen
- Konkrete (auch finanzielle) Unterstützung bei der Umsetzung investiver Maßnahmen



Fokus auf Nachhaltigkeit richten

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Fokus auf Nachhaltigkeit richten



Warum? – Eine einfache erste Antwort

- Alle Strategie auf internationaler Ebene, der EU und auch der nationalen Ebene adressieren die 17 Nachhaltigkeitsziele
- Auf Basis dieser Strategien werden Fördermittellinien aufgelegt, um den Zielen in diesen Strategien näher zu kommen
- Sobald eine Entwicklungsdynamik mit diesen Fördermittellinien angestoßen werden konnte, werden oftmals die Förderlinien gekürzt, irgendwann wird durch Verordnung das Handeln verortet und die Förderlinien werden weiter zurückgefahren bis zur Einstellung

**First Mover = Höhere
Fördermittelquote**

Blick in den Maschinenraum: Warum handeln Kommunen?

Handlung durch Bedarf: Eine Handlung durch einen

Handlung durch Mindset: Herrscht bei den

Handlung durch Zusammenarbeit: Das Peer-to-peer-

Handlung durch Partizipation: Die Bürgerinnen und

Handlung durch Fördermittelakquise: Kommunen sind bei vielen Maßnahmen auf die Akquise von Zuschüssen und Fördermitteln von unterschiedlichen Quellen angewiesen. Die Fördermittelgeberinnen und -geber wiederum entwickeln ihre Förderprogramme zum größten Teil auf der Grundlage von nationalen und/oder supranationalen Strategien der Raumentwicklung. Das kann dazu führen, dass bei der Inanspruchnahme von Fördermittellinien auch bestimmten Nebenbedingungen zuzustimmen ist, bspw. eine Evaluation von Nachhaltigkeitswirkungen. Obwohl daher nicht im Kernfokus der Kommune, wird die Handlung vorgenommen. Richtet die Kommune ihr Handeln an den Eckpunkten der Raumentwicklungsstrategien aus, erhöht sie dadurch aber auch ihre Förderfähigkeit (vgl. Saller 2012, S 90ff).

Fokus Nachhaltigkeit: Eine zweite Antwort

Nachhaltigkeitsziele

- Monitoring für Kommunalentwicklung
- Ausgleich unterschiedlicher Interessen
- Kurzfristige Fördermittelantragsfähigkeit der Kommune
- Verändern mit “Nutzungsdauer” das Mindset der Mitarbeitenden in Verwaltung und der „Mitmacher“ in Gesellschaft und Wirtschaft
- Stärkung der Rolle der Kommune als zukunftsorientierter Akteur



Kundenbeispiel

Verein EMN

Juristische Person der Metropolregion Nürnberg

Durch die Gründung eines Vereins EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V. (Verein EMN) am 7. Mai 2014 erhielt die Metropolregion Nürnberg eine rechtstragende Säule. Dabei wird die bestehende Struktur der Metropolregion Nürnberg nicht etwa ersetzt, sondern nur um eine juristische Person ergänzt, die ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert. Ausgehend von der Gebietsreform 1972 hat sich die kommunale Zusammenarbeit im Großraum Nürnberg ständig erweitert und intensiviert. Die Ministerkonferenz für Raumordnung hat dem am 28. April 2005 mit der Anerkennung als Europäische Metropolregion Rechnung getragen.

Die Metropolregion Nürnberg organisiert sich als öffentlich-rechtliche Gemeinschaft eigener Art, um die Freiwilligkeit der Mitgliedschaft zu betonen. Dieser kommt zwar volle Handlungsfähigkeit zu, nicht aber der formelle Status einer juristischen Person. Nach sieben Jahren erfolgreichen und expansiven Wirkens zeigt sich indes, dass auf diesen Status nicht mehr verzichtet werden kann. Der seit Mai 2014 bestehende gemeinnützige Verein EMN bildet mit seinen Gremien Mitgliederversammlung und Vorstand die Governance der Metropolregion Nürnberg ab und nimmt folgende Aufgaben wahr:

Unsere Leistungen: Recherche, Auftragsunterstützung, Lektorat,
**Koordination eines Verbundprojektes mit vielen Stakeholdern aus
Wirtschaft und Wissenschaft der EMN**



Praxisbeispiel: Zukunft gestalten in der Metropolregion Nürnberg

Über 500 Betriebe
mit über 100.000
Beschäftigten in
der
Automobilzuliefer-
industrie.

transform_EMN mit einem
Volumen von 6,6 Millionen Euro
unterstützt Unternehmen unter
anderem bei der Entwicklung
neuer Geschäftsideen und beim
Technologietransfer.

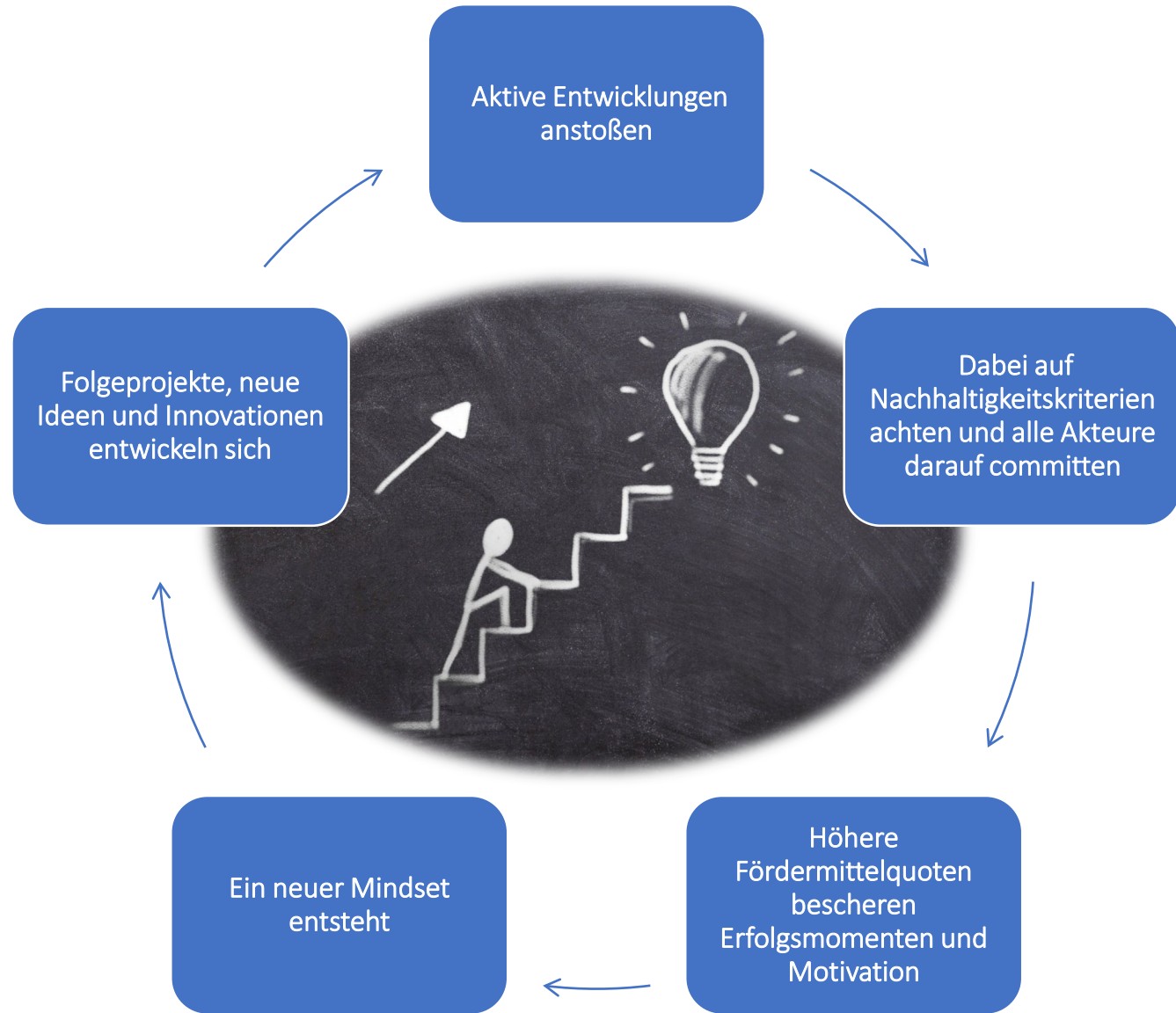
Das Projekt verantwortet die Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg zusammen mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken, dem Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (FAPS) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB und dem gewerkschaftsnahen IMU-Institut GmbH. Die fachliche Leitung übernimmt die Wirtschaftsförderung Nürnberg.



Ziel: Transformation der
Automobilindustrie mit
Innovationen zu einem
zukunftsfesten Standort
mit Wirtschaftswachstum
und besten
Arbeitsarbeitsplätzen.

Ökonomie, Ökologie und
Soziales im Einklang.

Erkenntnisse und Ratschläge



Unser Kontakt



Geschäftsführer
Dr. Timon Hölle
Hansastraße 12 – 16
80686 München

E-Mail: kontakt@frizkom.de
Telefon: 0162 108 3982